



Name: _____

Abiturprüfung 2008

Sport, Leistungskurs

Aufgabenstellung:

1. Ordnen Sie dem Verhalten von Jörg und Silke (M 1) erläuternd mögliche Motive und Motivationen zu, die in ihrem Handeln erkennbar werden. (22 Punkte)
2. Erläutern Sie das Gesundheitsverständnis von Jörg und Silke, das in ihrem jeweiligen Verhalten sichtbar wird, auf der Grundlage verschiedener Ihnen bekannter Gesundheitsmodelle. (26 Punkte)
3. Erläutern Sie ausgehend vom vorliegenden Text (M 2) dominierende Motive im Hochleistungssport und erörtern Sie unter Berücksichtigung der Position Digels und seiner Aussage, „... dem Sport scheint sein eigener Sinn abhanden zu kommen“, die gelegentlich zu hörende Forderung nach einer generellen Freigabe des Dopings. Beziehen Sie dabei auch Ihre Ergebnisse zu Aufgabe 1 ein. (32 Punkte)

Materialgrundlage:

- M 1: selbst erstellter Text
- M 2: Süddeutsche Zeitung Nr. 217 vom 20.09.06, S. 2

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

M 1

Silke und Jörg, beide Anfang 20, befinden sich in einem dreiwöchigen Urlaub am Meer in Italien.

Jörg trainiert seit längerer Zeit seine Ausdauer über Strecken zwischen 5000 m und 10000 m. Zwei bis drei Mal in der Woche nimmt er sich die Zeit dafür, manchmal auch mit
5 Überwindung, vor allem, wenn es regnerisch, kalt oder zu heiß ist. Er ist jedoch konsequent, da er seine Ausdauerleistungsfähigkeit auch in Hinsicht auf das Wettkampfziel verbessern will, im bald anstehenden Marathon klar unter 4 Stunden zu laufen. Außerdem geht er auch davon aus, dass das Laufen für ihn gesundheitsförderlich ist.

Auch im Urlaub setzt er sein Training durch Läufe im Hinterland fort, läuft, wie zu Hause,
10 allein, da Silke keine Lust auf diese Urlaubsgestaltung hat. Stattdessen geht sie längere Strecken am Strand entlang und hat sich bereits Gruppen angeschlossen, die regelmäßig am Strand Volleyball spielen. Je nach Lust und Laune spielt sie mit. Sie hat viel Spaß am Spiel und freut sich über gelungene Aktionen und natürlich auch über den Sieg ihrer Mannschaft. Sie findet es gut, mit anderen gemeinsam Sport zu treiben und viele Leute kennen zu ler-
15 nen. Da sie sportlich ist, nutzt sie weitere Sport-Möglichkeiten, die sie am Strand oder im Meer durchführen kann, wie Boccia, Surfen oder Wasserskifahren. Letzteres hatte sie bisher noch nicht ausprobiert.

Sie hat versucht, Jörg davon zu überzeugen, dass er im Urlaub auch an seinen Spaß und an Entspannung denken sollte, aber der bleibt bei seinem Trainingsplan und zieht alleine seine
20 Läufe konsequent und pflichtbewusst durch.



Name: _____

M 2

Geführt und verführt

Das Publikum fragt nicht, ob Sportler dopen oder nicht – nur der Staat ist in der Lage, Stars vor sich selbst zu schützen von Helmut Digel

In einer Sportsendung des Hessischen Rundfunks wurden die Zuschauer vor kurzem über eine Ted-Umfrage gebeten, ihre Meinung zu einer Freigabe des Dopings zu bekunden. In der ersten Runde sprachen sich über 50 Prozent der Zuschauer für eine Freigabe der Doping-Manipulation aus, nach einer 20-minütigen Studiodiskussion wuchs die Zahl der Befürworter auf 62 Prozent. Gewiss ist dieses Ergebnis nicht repräsentativ. Dennoch besitzen diese Zahlen eine alarmierende Aussagekraft.

Für immer mehr Zuschauer des Sports hat das Prinzip des Fairplay als leitendes Wertesystem des Sports an Bedeutung verloren. Immer mehr Zuschauer erfreuen sich offensichtlich am Spektakel des Sports, und ihre Freude soll möglichst ungetrübt sein. Und dies scheint dann eher der Fall zu sein, wenn endlich die unendliche Diskussion über Doping beendet wird und man wieder den spektakulären Leistungen der Athletinnen und Athleten seine volle Aufmerksamkeit schenken kann.

Die hohe Zahl der Befürworter einer Dopingfreigabe kann niemanden wirklich überraschen. Die Empörung der Öffentlichkeit über aufgedeckten Betrug im Sport und entdeckte Betrüger des Sports ist stets nur vordergründig und äußerst kurzfristig. Kommen die Stars nach ihrem Betrug jeweils zurück in die Arena, so werden sie erneut als Helden gefeiert, ganz gleich, auf welcher Grundlage ihre sportlichen Leistungen erbracht werden. Beim ersten Tour-de-France-Skandal im Jahr 1998 hielt die Empörung lediglich wenige Wochen an. Die Zuschauer wendeten sich von der Sportart nicht ab, eher schien das Gegenteil der Fall zu sein. Beim diesjährigen Skandal wiederholte sich derselbe Sachverhalt. Im Fall der Sprinterin Grit Breuer war es in den neunziger Jahren so, dass sie nach ihrer zweijährigen Dopingssperre von den Zuschauern begeistert gefeiert wurde. Die italienischen Fußballbetrüger, die noch wenige Wochen vor der Fußball-Weltmeisterschaft in einer inszenierten öffentlichen Empörung als eine Art Mafia-Gang wahrgenommen wurden, wiederum sind wenige Wochen später als Weltmeister die gefeierten Helden der italienischen Gesellschaft. Es ist kein neuer Befund, dass in Zeiten der Massenmedien die öffentliche Moral oft höchst widersprüchlich ist. Öffentlichkeit ist geführte und verführte Öffentlichkeit zugleich, sie wird gebildet und verbildet, wird aufgeklärt und hinteres Licht geführt. Und ohne Zweifel sind es die Massenmedien, an allererster Stelle das Fernsehen, die dies auch noch begünstigen und verstärken. Wir können zwar nur spekulieren, wie wohl die Zuschauer vor 50 Jahren geantwortet hätten, wenn ihnen die Frage nach der Freigabe des Dopings gestellt worden wäre. Es kann jedoch unterstellt werden, dass damals die Idee des Fairplay sehr viel tiefer im Wertesystem von Sportlern verankert war als heute. Heute hingegen muss man feststellen, angesichts ständig wachsender Verfehlungen im Hochleistungssport, im Breiten- und Gesundheitssport, im Fitnesport, angesichts veränderter Einstellungen zum Gebrauch von Medikamenten und angesichts veränderter Lebensstile: Das Unrechtsbewusstsein in



Name: _____

Bezug auf den Doping-Betrug erodiert¹. [...] Und auch in Deutschland scheint das Bewusstsein über die Bedeutung von Regeln zu schwinden, dem Sport scheint sein eigener Sinn abhanden zu kommen. [...]

Quelle: Süddeutsche Zeitung Nr. 217 vom 20.09.06, S. 2

¹ erodieren: geologisch = auswaschen